







Es gibt viele Methoden sich unternehmerischen Weitblick zu verschaffen. Neue Perspektiven eröffnet Ihnen unsere neue Auskunftsgeneration. Mit Sicherheit.

Umfassend recherchsiert, komplett analysiert, zuverlässig bewertet. Und leicht verständlich und übersichtlich aufbereitet. Für klare Perspektiven. Sprechen Sie mit uns.

Creditreform Offenbach Gabold & Bleul KG Goethering 58 63067 Offenbach Telefon: 0 69 / 9 85 53 - 110 Internet: www.creditreform-offenbach.de



#### 3 VORWORT



Liebe Mitalieder, Freunde und Gönner unserer DJK Eiche,

"die Zeit, die ist ein sonderbar Ding", singt die alternde Marschallin in der berühmten Oper "Rosenkavalier" von Richard Strauss. Das trifft auch auf unser Eiche-Blättchen zu, dessen 70. Ausgabe Ihr gerade in Euren Händen haltet. Und das im 70. Jahr der Wiedergründung unserer Eiche nach dem schlimmen Weltkrieg. So ist dieses Heft gleichsam Vorbote für ein festliches Jubiläum, das die große Eiche-Familie 2018 wieder einmal enger zusammenrücken lässt.

Intensiv vorbereitet wird das 70. Jubiläumsjahr von unserem Festausschuss mit Klaus Ackermann, Klaus Bodensohn, Horst Nitsche, Werner Udo Tschatsch. Da wurde schon heftig getagt

Redaktion: Klaus Ackermann

und gearbeitet.

Drei besondere Termine möchte ich Euch ans Herz legen. Auf den 21. März 2018 ist die Jahresmitgliederversammlung der DJK Eiche terminiert, diesmal wieder mit Vorstandswahlen. Dann wird auch eine Jubiläumsausgabe des Eiche-Blättchens mit vielen Geschichten rund um unseren DJK-Verein vorliegen. Die Einladung zur Jahresmitaliederversammlung findet Ihr im Inneren dieses Hefts.

Unter einem besonderen Vorzeichen steht auch der Eiche-Familientag am 26. August mit allen Ehrungen des Jubiläumsiahres, Lasst Euch überraschen – bei hoffentlich wieder idealem Eiche-Wetter. Außerdem gibt es am 22. September eine Akademische Feier, die traditionsgemäß ein Festgottesdienst in Dreifaltigkeit einleitet. Hierzu wird noch gesondert eingeladen.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Helfern herzlich bedanken, die im so schnell vergangenen Jahr 2017 wieder in den verschiedenen Arbeitskreisen und Abteilungen viel Zeit und Energie aufgebracht haben, um den Vereinsdampfer auf Kurs zu halten. Was wäre die Eiche ohne Euch.

Bleibt auch 2018 gesund und munter - und der DJK Eiche gewogen.

Mit den besten Grüßen Euer

Horst Nitsche

Geistlicher Impuls 4	
MEIN VEREIN	
Adventskaffee mit Überraschungen 6	
Waldemar Gabold bei der Iron- man-Weltmeisterschaft 7	
FREIZEIT	
Thomas Ries siegt beim Boule- Vereinsturnier 9	
EINLADUNG ZUR MITGLIEDER- VERSAMMLUNG	)
GYMNASTIK	
20 Jahre Gymnastik mit Rundwanderung gefeiert 1	1
Наркідо	
Begeisternder Bericht von den Trainingstagen 13	3
TENNIS	
Abstieg verhindert	4 5
TISCHTENNIS	
Tischtennisherren mischen vorne mit 19	9
FREUD' UND LEID	
Wir gratulieren 20	)
VERANSTALTUNGEN	
Veranstaltungen, Termine und Mitglieder	2

Gestaltung: Thomas Föhre

#### Bei der Eiche daheim

Liebe Eiche Familie!

Die in diesem Jahr anstehenden Jubiläumstage wollen wir nicht als selbstverständlich ansehen. Wir sind dankbar dafür, dass die Eiche noch immer lebendig ist. Unsere Gedanken gehen zurück bis in die Anfänge.

Ja, damals – ich erinnere mich noch gut – da fuhren wir im Winter auf einem alten Fahrrad bis in die Gegend von Gelnhausen, um im Namen der Eiche Sport zu treiben. Die Eiche war für uns mehr als nur ein Sportclub. Bei der DJK Eiche fühlten wir uns zu Hause. Hier bemühten wir uns, die Jugend ohne den geringsten Eigennutz zu befähigen, Geist und Körper, Leib und Seele zu einer Harmonie zu bringen. Sicher ist das nicht immer gelungen, aber da war so viel Idealismus, der uns begeistert hat.

Ich wünsche unserer Eiche, dass sie immer wieder Menschen findet, die ihr Herz "zum Pfand" setzen und die Zeit finden, unsere jungen Menschen zu begleiten.

Euer Norbert Bachus, Pfarrer





Vorsitzender Horst Nitsche 069-891882



Stellvertretender Vorsitzender Damir Bischoff 069-98952180



Schriftführer Stefan Skowronek



Kassenwart Werner Jeidler 069-858353



Ehrenratsvorsitzender Klaus Bodensohn 069-871651



Stellvertretender Vorsitzender Udo Tschatsch 069-869480



Stellvertretender Vorsitzender Thomas Föhre 06108-791566



Pressewart Klaus Ackermann 069-865457



Rechtswart Dr. Lucas Bruno 069-832242



Passivenvertreter Karin Greb 06182-82 92 47

Kopernikusstraße 2 63071 Offenbach

# **Homepage** www.djk-eiche-offenbach.de



#### Adventskaffee mit Überraschungen

In guter Tradition hat der Vorstand der DJK Eiche alle Mitglieder, die das 57. Lebensjahr überschritten haben, zum Advent-Kaffee am zweiten Advent 2017, dem 10. Dezember 2017, in das Pfarrzentrum Dreifaltigkeit eingeladen. Leider sind trotz vieler Zusagen diesmal nur 32 Mitglieder der Eiche-Familie der Einladung gefolgt, da etwa zwei Stunden vor Beginn des Adventskaffee starker Schneefall eingesetzt hatte und manchem der Weg zum Pfarrzentrum Dreifaltigkeit zu gefährlich erschien.

Dennoch wurden nach Begrüßung durch den Vorsitzenden Horst Nitsche Kaffee und der wieder sehr gute (und viele) Kuchen bei lebhaften Gesprächen und musikalischer Untermalung durch Klaus Ackermann (Klavier bzw. 'Keyboard') und Manfred Büttner (Klarinette) genossen. Der Kuchen schmeckte hervorragend. Da konnte auch die vorher von Udo Tschatsch erläuterte Wirkung von Kalorien keinen Abbruch tun.

Nach dem Kaffeetrinken erinnerte der Ehrenvorsitzende Klaus Bodensohn an das schon lange und stabile Bestehen der DJK Eiche am Beispiel eines Baumes: Die Stabilität des Baumes und seine gesunde Erscheinung werden durch seine z.T. schon älteren Wurzeln garantiert. Er erinnerte daran, dass die Eiche im nächsten Jahr die Wiederkehr ihrer Neugründung vor 70 Jahren mit verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen feiern wird.

Das musikalische Duo Ackermann-Büttner sorgte für gute Unterhaltung der Gäste

Dann beanspruchte Renate Hörber die Aufmerksamkeit: Auf die Leinwand wurden kleine Ausschnitte aus verschiedenen Gegenständen stark vergrößert projiziert. Es war zu erraten, welche Gegenstände durch die Ausschnitte dargestellt werden sollten. Immerhin wurden 9 der 15 Gegenstände erkannt und der Sieger dafür ausgezeichnet. Die Auflösung der 'Bilderrätsel' brachte einige Überraschungen und Aha-Erlebnisse.

Das erwachte Ratefieber wurde mit drei großen, inhaltsreichen Gläsern unterstützt: Die Zahl der darin befindlichen Eicheln, Erbsen und Bohnen musste abgeschätzt bzw. erraten werden. Die Auflösung brachte so manche Überraschung.

Nach einigen abschließenden Musikdarbietungen wurden die Gäste mit den besten Wünschen für die verbleibende Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachten und einen guten Start in ein friedliches Jahr 2018 verabschiedet. Jeder Gast erhielt dann von der DJK Eiche noch ein Weihnachtsgeschenk.

Bernd Hörber





#### Waldemar Gabold bei der Ironman-Weltmeisterschaft in Chattanooga/ Tennessee

Am 11.09.2016 hatte ich mich beim Ironman 70.3 auf Rügen mit dem 2. Platz in der Altersklasse 60 für die Ironman 70.3 Weltmeisterschaft 2017 qualifiziert. Ein Jahr Vorbereitung waren vorüber. Ein letztes Bierchen wurde mit vielen früheren Eiche-Fußballern am Familientag 2017 getrunken - und am 5. September ging es ab über den großen Teich.

Zwischen diesem Vorbereitungsjahr lagen etwa 5000 km Radtraining, 1100 km Lauftraining und noch 200 km Schwimmtraining. Es sollte für mich das größte sportliche Ereignis meiner sportlichen Laufbahn werden.

Der Betreuerstab mit Ehefrau Karin und Vater Ludwig Gabold war ebenfalls dabei, ich wollte nichts dem Zufall überlassen. Wir sind ein paar Tage früher angereist, um sich besser an die Zeitumstellung gewöh-

nen zu können. Somit konnte ich Abschnitte der Wettkampfstrecke besichtigen, was am Wettkampftag für mich von Vorteil war.

Chattanooga ist eine Stadt mit ca. 167 000 Einwohnern. Es ist die viertgrößte Stadt des Bundesstaates Tennessee. An den Tagen zwischen dem 7. und 10. September meinte man, es wären definitiv nur Triathleten in der Stadt. Überall Sportler aus mehr als 90 Ländern der Erde.

Los ging es am 9. September mit dem Frauenrennen mit insgesamt 2000 Teilnehmerinnen und am 10. sollten noch etwa 2500 Männer folgen. Am 10. September ging es für mich morgens um 8.40 Uhr in den Tennessee River. Zuvor waren schon fast 1000 Athleten in verschiedenen Altersklassen gestartet.

Anders als bei der Weltmeisterschaft der Volldistanz beim Ironman Hawaii hatte jede Altersklasse eine direkte Startzeit zugewiesen bekommen, was sehr von Vorteil war. Das Getümmel im Tennessee River war nicht ganz so extrem.

1,9 km Schwimmen standen an, der erste Kilometer war stromaufwärts. Dann an der Wendeboje wieder zurück zur Wechselzone. Raus aus dem Wasser, Neoprenanzug aus, Radklamotten an und ab aufs Rad.

Auf den ersten 10 Radkilometern war die Strecke noch flach, dann kam eine Steigung von ca. 18 Prozent, die über etwa 300 Meter lang war. Direkt danach war ein 5 km langer Anstieg zu fahren, der durchweg ca. 12 Prozent Steigung

hatte. Mein Puls war da im Grenzbereich. Oben angekommen fuhr ich dann im welligen Gelände ca. 15 km weiter bevor es auf die rasende Abfahrt wieder Richtung Chattanooga ging.

Zum Glück waren die Wetterbedingungen sehr gut. Kaum Wind und kein Regen bei 24 Grad. Denn die Laufstrecke von 21,1 km forderte allen Teilnehmern alles ab. Die letzten "Körner" wurden verbraucht. Die mit 1000 Höhenmetern kupierte Radstrecke war für einige Altersklassenathleten sehr anstrengend, und nun sollten sich auf der mit 300 Höhenmetern bespickten Laufstrecke bei mir und auch anderen Athleten die vorherigen körperlichen Anstrengungen bemerkbar machen. Viele Athleten mussten an den Steigungen gehen oder waren aufgrund der steigenden Temperaturen nicht mehr in der Lage ein flüssiges Lauftempo zu halten.

Man muss sich das so vorstellen. Etwa 25mal die Carl-Ulrich-Brücke hoch und runter rennen. Das sind etwa 300 Höhenmeter. Und wenn man bedenkt, dass



vorher schon 1,9 km geschwommen und 90 km Rad gefahren wurden, dann ist das sehr hart.

Auch für mich war es der härteste 70.3 Ironman meines Lebens. Aber auch der schönste. Viele Zuschauer waren an der Strecke und haben alle Athleten euphorisch angefeuert.

Nach 6.05.30 Stunden war ich im Ziel. Ich musste auf der Laufstrecke ziemlich kämpfen, aber in solchen Momenten denkt man an die vielen Menschen um einen herum, die einem die Daumen drücken, oder zu Hause am PC den Wettkampf verfolgen und mitfiebern. Das gibt einem dann eine Willenskraft, den Wettkampf zu beenden.

Auf der Ziellinie sind dann alle Anspannungen des ganzen Jahres abgefallen und auch meinem Ziel, mit einem Lächeln die Ziellinie zu überqueren, konnte ich nachkommen. Zum Schluss war es Platz 59 in der Altersklasse von insgesamt 108 gemeldeten Teilnehmern. Ich durfte mich mit den Besten der Welt messen. Und da zählt nur der olympische Gedanke – dabei sein ist alles. Danke an viele Eiche-Mitglieder, die mir die Daumen gedrückt haben.





#### Thomas Ries siegt beim Boule-Vereinsturnier

Regen, Gewitter und Sonnenschein sagte die Wettervorhersage für den 22. Juli voraus.

Genauso kam es auch. Nach einem einzigen Donnerschlag kam die Sonne heraus und das Turnier, dass wir als Vereinsturnier aller Abteilungen ankündigten, konnte nach kurzer Pause fortgesetzt werden.

Verspätet konnte Turnierleiter Peter Bischoff die ersten Spielpaarungen aufrufen, die Eisenkugeln wurden nahe der Zielkugel gelegt oder geschossen. Eine dritte Bahn, die noch extra eingerichtet und abgesteckt wurde, wurde nicht gebraucht, da einige Spieler die zugesagt oder Interesse zeigten nicht erschienen sind. Insgesamt zehn Spieler, darunter auch zwei Vorstandsmitglieder (einer mit Sohn) und zwei ehemalige Fußballer, ver-

suchten als Zweier (tete a tete) oder Dreier (doublettes) Paarungen ihr Glück und zeigten ihr Können.

In den Spielpausen nahm man die Gelegenheit wahr, bei einem Stück selbstgebackenem Kuchen und einer Tasse Kaffee Gespräche zu führen. Das heißt aber nicht, dass während des Spiels Funkstille herrscht. Da werden Ratschläge für den Mitspieler gegeben oder über das Spiel des Gegners gelästert. Doch keiner nimmt dies so ernst, dass Missverständnisse aufkommen könnten.

Nach drei Durchgängen gab es auch einen Sieger. Thomas Ries kam mit drei Siegen und den meisten Punkten auf Platz eins und kann sich nun Vereinsmeister nennen. Mit einer Siegerurkunde und einer Flasche Wein wurden die ersten Drei geehrt.

Seit fünf Jahren spielen wir nun Boule bei der Eiche. An den Übungstagen, immer donnerstags ab 13 Uhr, stehen manchmal zwölf oder auch mehr Spieler auf den Bahnen. Doch es zeigt sich, dass einige Mitspieler nur "Spielen" wollen und für Turniere kein Interesse haben. Das muss man akzeptieren. Es zeigt sich aber auch, dass in unserer Gemeinschaft nach Vereinsveranstaltungen immer weniger verlangt wird. Woran liegt es? Man sollte es nicht mit der simplen Bemerkung "Es ist halt der Zeitgeist" abtun. Kinder und Jugendliche gehen wieder vermehrt zu den Sportvereinen. Mit dem Boule Sport locke ich aber keine Kinder zum Sport.

Boule ist, wenn nicht aus Familientradition gespielt oder als Leistungssport betrieben, in erster Linie ein Sport für Ältere. So sehen wir es auch. Deshalb der wiederholte Aufruf an unsere Mitglieder und Freunde: Kommt zum Boule!



Liebe Mitglieder, hiermit lade ich Sie ein, zu unserer

# Mitgliederversammlung 2018 am 21. März 2018, 19°° Uhr. ins Pfarrzentrum Dreifaltigkeit

#### Obere Grenzstraße 125, 63071 Offenbach

Die nachstehende Tagesordnung ist vorgesehen:

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung, Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Geistlicher Impuls

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung am 08.03.2017. Das Protokoll ist im Internet unter www.djk-eicheoffenbach.de nachzulesen! Wer keine Möglichkeit hat, das Protokoll im Internet nachzulesen, kann das Protokoll gedruckt bei W. Jeidler, Kopernikusstr. 2, 63071 Offenbach (Tel.:069-858353) anfordern.

# Das Protokoll wird daher nicht mehr in der Mitgliederversammlung vorgelesen.

- TOP 4: Berichte des Vorstandes, der Abteilungen, des Ehrenrates und Kassenbericht zum Haushaltsjahr 2017
- TOP 5: Bericht der Kassenprüfer, Aussprache zu den Berichten
- TOP 6: Entlastung Kassenwart und Vorstand für seine Tätigkeit im Jahr 2017
- TOP 7: Wahl eines Wahlleiters
- TOP 8: Neuwahl des Vorstandes
- TOP 9: Bestätigung der Abteilungsleiter und Abteilungsleiterinnen
- TOP 10: Anträge
- TOP 11: Verschiedenes, Termine

# Ehrungen finden im Rahmen des Familientages am 26.08.2018 statt

Anträge zur Versammlung sind schriftlich bis spätestens zum 12. März 2018 einzureichen an die Geschäftsstelle: W. Jeidler, Kopernikusstr. 2, 63071 Offenbach.

Mit freundlichen Grüßen

4. /m

Horst Nitsche

1. Vorsitzender



#### 20 Jahre Gymnastik mit Rundwanderung gefeiert

Wie bereits angekündigt haben wir in diesem Sommer das 20jährige Bestehen der Gymnastik Abteilung gefeiert. Wie hat es die DJK Eiche nur knapp 50 Jahre ohne Gymnastik ausgehalten? ©

Jetzt sammelten wir noch Ideen, wie wir unseren Tag gestalten können. Circa 15 Vorschläge standen jetzt auf einer Liste und gingen zur gemeinsamen Abstimmung. Mit großem Abstand hat dann die Rundwanderung von der Rosenhöhe zum Goetheturm gewonnen. Jetzt kam er näher, unser Tag, die Wettervorhersagen waren nicht wirklich wandertauglich. Aber es gibt ja für jedes Wetter bekanntlich die richtige Kleidung.



Die am selben Tag geplante Radtour der Eiche wurde wegen der schlechten Wetterprognosen abgesagt, doch beim Radfahren ist Regen ja auch viel blöder als beim Wandern.

Wir trafen uns auf dem Parkplatz und wanderten im Schnatter-Tempo im großen Bogen zum Goetheturm. Männliche Begleitung war durch unseren Vorstand Damir Bischoff auch gegeben.

Ein paar gänzlich unerschrockene gingen auch auf die Plattform hoch und genossen die Aussicht von dort oben.

Auf etwas kürzerem Weg ging es zurück zur Rosenhöhe und dort in die Waldgaststätte zu Schuhmanns zum Essen. Durch die ausgefallene Radtour hatte auch der Rest des Vorstandes Zeit und gesellte sich zu uns. So wurde es noch ein schöner Ausklang.





Und was soll ich Euch sagen ... wenn Engel reisen! Wir hatten die dunklen Wolken gesehen, oben auf dem Turm, doch wir waren schneller!!!

Und wie toll wir unser Ausflugsziel gewählt haben, wie froh wir alle waren gerade erst dort gewesen zu sein, nachdem der Turm nun leider nicht mehr existent ist, kann sich sicher jeder vorstellen.

Die Stadt Frankfurt hat eine Umfrage gemacht, die meisten Menschen, die sich daran beteiligt haben möchten zum Glück den Goetheturm so originalgetreu wie möglich wieder aufgebaut haben. Somit ist die Architektenausschreibung für irgendwas Neues Gott sei Dank Geschichte. Und irgendwann haben wir unseren Turm wieder, halt nur in neu.



#### Begeisternder Bericht von den Trainingstagen

Der Anfang begann mit mehreren, kostenlosen Trainingstagen zum Schnuppern. Gleich zu Anfang ist mir die herzliche Art einer nicht zu großen Gemeinschaft aufgefallen, welche sich bei Interessenten intensiv darum bemüht, Dinge richtig zu vermitteln. Menschlich wird sich dafür eingesetzt, einen für die Gruppe zu gewinnen. Gemeinschaftserlebnisse werden in dieser Gruppe des Vereins sorgfältig geplant und vorgeschlagen. Neueinsteiger will man "mitnehmen" und begeistern.

Zum Probetraining kamen abends auch interessierte Jugendliche und ein paarmal meine Freundin. Fachliche Kompetenz zeigte sich bei allen Teilnehmern, denn wahrgenommene Fehler wurden beim Training angesprochen und gemeinsam korrigiert. Die Ruhe bewahren und Verteidigung mit Köpfchen ist bei dieser Art von Selbstverteidigung erkennbar angesagt. Rohe und undisziplinierte Gewalt oder befremdliche Persönlichkeiten, bei welchen ich Assoziationen zu "amerikanischen Underdog-Filmen" gehabt hätte, sah ich glücklicherweise nie.

Die Trainingstage beinhalten meiner Einschätzung nach Bestandteile, welche sich gleichermaßen im Fitnesstraining oder im Yoga finden. Mit solchen Trainingselementen wird immer begonnen. Die Dauer und die Intensität gehen deutlich über ein Aufwärmen hinaus. Meditation kann sogar gelegentlich vorab Bestandteil sein. Dehnübungen steigerten dort meine Beweglichkeit, und mein Geist wurde mit dem Merken unglaublich vieler Abläufe bis an die Grenze gefordert. Betriebswirtschaftliches Reporting und Datenbanken, welche meine Arbeitstage prägen, sind doch etwas anderes als motorische Abläufe. Häufig sind es motorische Feinheiten, welche den wirklichen Erfolg ausmachen. Durch reine Beobachtung werden Bewegungsfolgen nur grob erfassbar. Inzwischen habe ich seit Juli schon einige Grundlagen erlernt, wie ich mich verteidigen kann, wenn ich trotz gutem Sicherheitsbewusstseins in eine blöde Situation kommen sollte. Mein Selbstbewusstsein ist auch dadurch gestiegen, weil ich durch Hapkido ein Repertoire an Lösungen mitbekommen habe, die mir helfen könnten. Als nicht mehr junger, eher leichter und auch nicht besonders großer Mensch ist mir auch durch erfolgreiche Trainingsleiter bewusst geworden, dass ich durch ordentliche Beherrschung von Hapkido bei einer Auseinandersetzung selbst mit einem deutlich größeren und kräftigeren Gegner keinesfalls unterliegen und der Schaden nicht beträchtlich sein muss.

Allein durch das Auftreten und Bewusstsein wird man immer weniger ein Mensch, bei dem an Drangsalieren, Nötigung oder Schubsen zu denken wäre. Hapkido hilft mir Stress im Büro abzubauen und verhindert, während der aufkommenden dunklen und kühlen Jahreszeit in der Wohnung bedrückende Empfindungen zu entwickeln. Im Training ist äußerste Konzentration erforderlich. Im Zweifel wird bei unserer Gruppe weniger intensiv und deutlich aufmerksamer trainiert, damit jeder Teilnehmer zufrieden über die gemeinsamen Erlebnisse und vielleicht mit nicht mehr als gelegentlichen blauen Flecken am Oberschenkel wieder gehen kann.



Meine motorische Geschicklichkeit verbesserte sich für mich wahrnehmbar. Die Fähigkeit, andere Menschen auch als Gruppe zu beobachten und deren Folgehandlungen abzuschätzen, wird geschult. Innerhalb weniger Monate steigerte sich meine körperliche Leistungsfähigkeit wieder um ein gutes Stück. Ich habe das Gefühl Fett ab- und Muskelmasse aufgebaut zu haben. Dies deckt sich mit den Erfahrungen, die andere machten.

Überraschenderweise wurden Bauch, Beine und Po viel intensiver beansprucht als erwartet. Das führte anfangs zu fühlbaren Muskelkater. Zugleich sah ich diese Folgen als Beweis, etwas Gutes für mich und meine Gesundheit getan zu haben. Langjährigen Mitgliedern glaubt man ihr kalendarisches Alter nicht angesichts ihrer Leistungsfähigkeit. Das Training ist durch mehrere, durch den erkennbaren wechselseitigen Einfluss auch pädagogisch, sportlich und physiotherapeutisch geschulte Trainingsleiter mit ihren vielen Ideen und Hilfsmittel anregend, unterhaltsam, fordernd und abwechslungsreich zugleich.

Oliver Engelhardt

#### **Tennis-Spieljahr 2017: Abstieg verhindert**

Bei den Punktspielen (früher: Medenspielen) im Jahr 2017 schafften es beide gemeldeten Mannschaften, die Herren 40 und die Herren 65, den Abstieg aus ihrer jeweiligen Spielklasse zu verhindern.

Die H40 musste die Runde leider ohne ihre etatmäßige Nummer 1 (Karsten Heim) bestreiten, machte trotzdem das Beste aus der schwierigen Situation und belegte nach 2 Siegen und 4 Niederlagen den fünften Platz in der Bezirksliga A. Zum Einsatz kamen in den 6 Spielen Heino Berghaus, Thomas Föhre, Volker Hartmann, Achim Krebs, Johannes Silies, Eberhard Wernig, Udo Tschatsch und Volker Heim.

Die H65, die in einer Spielgemeinschaft mit DJK BW Bieber spielt, belegte nach 1 Sieg, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen ebenfalls den fünften Rang in der Abschlusstabelle (Bezirksliga A). Es spielten Udo Tschatsch, Jan Hauptmann (BW Bieber), Uli Knappe (BW Bieber), Volker Hartmann, Werner Ganss (BW Bieber), Wolfgang Diegel, Karl-Heinz Helbing, Günter Roller und Volker Heim.

Volker Hartmann





#### Reise in die Welt des Salzes

"Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt. Und er hat sein helles Licht bei der Nacht, schon angezünd't, schon angezünd't."

Wie im Deutschen Bergmanns- und Volkslied, dem Steigerlied, hieß es auch am Samstag, den 28.10.2017, bei den Sportfreunden der DJK Eiche Glück auf, denn es ging ins Erlebnisbergwerk Merkers, Ankerpunkt der Route der Deutschen Industriekultur, auf eine Reise zu den Ursprüngen des weißen Goldes.

Um 10 Uhr trafen sich die Vereinsmitglieder und Familien am Waldeck in Bieber und von dort aus ging die Fahrt los nach Merkers in Thüringen. Tief unter den grünen Hügeln der Rhön liegt eine Welt aus Salz, die darauf wartet, entdeckt zu werden. Nach ca. zweistündiger Fahrt mit kurzer Kaffeepause waren wir am Ziel angekommen.

Das Erlebnisbergwerk Merkers eröffnet den Besuchern seit 1991 die außergewöhnliche und seltene Möglichkeit, viele hundert Meter unter der Tagesoberfläche, vor Ort selbst zu erleben, was es heißt, ein Bergmann zu sein. Neben dem Einblick in ein modernes Bergbauunternehmen gibt es Wissenswertes über die Geschichte, die Entwicklung und die Tradition des Kalibergbaus zu erfahren. Darüber hinaus überrascht das Erlebnisbergwerk seine Besucher mit Attraktionen, die weltweit einzigartig sind.

Erlebnisbergwerk Merken

Die Salzlagerstätten des Kali-Reviers Werra sind als Ablagerungen des Zechstein-Meeres vor rund 240 Millionen Jahren entstanden. Nur Salzschichten, die von wasserundurchlässigen Schichten überlagert wurden, sind erhalten geblieben. Die Mächtigkeit der Salzschichten schwankt zwischen 20 und 150 Metern. Zu dem ehemaligen Salzbergwerk gehören die Schächte Kaiserroda I (abgeteuft ab 1895), II und III (beide abgeteuft ab 1911). Abgebaut wurde bevorzugt Kalisalz als natürliches und effizientes Düngemittel, weniger Speisesalz bzw. Auftausalz. Das Bergwerk hat ein Streckennetz von 4600 Kilometern und gehört heute zur K+S Kali GmbH, einem Bergbauunternehmen, das auf eine mehr als hundertjährige Erfahrung in der Kali- und Steinsalzgewinnung verweisen kann. Die größte Tiefe beträgt etwa 860 Meter. Im Bergwerk herrscht eine ganzjährig konstante Temperatur von angenehmen 21-28°C.

Nach einer Einweisung unseres erfahrenen und humorvollen Besucherführers Rainer und Ausstattung mit Helmen und Kitteln in getrennten Umkleiden waren wir gut gerüstet für die Einfahrt ins Bergwerk. Mit einem Förderkorb fuhren wir in 90 Sekunden bis auf die 2. Sohle, in eine Tiefe von über 500 Metern. Ein letzter Blick ins Tageslicht und hinab auf eine Reise in eine andere Welt – die Welt des Salzes.



Unter Tage angekommen, passierten wir eine Schleuse und fanden uns in einem weitläufigen und gut beleuchteten Gang wieder. Nach einem letzten Gruß an die Hl. Barbara, die Schutzpatronin der Bergleute, stand schon ein allradbetriebenes Fahrzeug mit Cabrio-Feeling für uns bereit. Nach

#### 17 TENNIS



dem "Aufsitzen" ging es los auf eine 21 km lange, abenteuerliche Reise durch ein schier unendlich erscheinendes, bergiges und kurvenreiches Labyrinth von Strecken und Abbaukammern. Unser Bergmann Rainer verstand es hierbei, für ausreichend Nervenkitzel zu sorgen. Ob links, rechts, hinab, hinauf, um Kurven und sekundenlang im Blindflug mit gelöschten Scheinwerfern kam der Spaß nicht zu kurz.

Die erste Station war das Salzbergbau-Museum unter Tage. Rainer führte uns sehr fachkundig durch die einzelnen Epochen des Salzbergbaus und des weißen Goldes. Das Museum veranschaulicht die wechselvolle Geschichte der Kaliindustrie an der Werra. Arbeitsgeräte und Maschinen aus den Anfängen der Kaligewinnung bis in die Sechziger Jahre zeugten von der schweren und oft auch gefährlichen Arbeit der Bergleute in früherer Zeit. Rainer erläuterte uns die Arbeitsgeräte recht anschaulich mit der ein oder anderen auch humorvollen Anekdote.

Danach ging es mit unserem Gefährt weiter zum Großbunker mit einer Ausdehnung von 22 Metern Breite und bis zu 17 Metern Höhe. Der Bunker, der 1989 zur Speicherung von bis zu 50 000 Tonnen Rohsalz eingerichtet wurde und in dem sich der größte untertägige Schaufelradbagger der Welt befindet, dient heute als größter und tiefster Konzertsaal der Welt mit einer ungewöhnlich guten Akustik. Zahlreiche Konzerte in einer einzigartigen Atmosphäre sind hier zu erleben.

Uns erwartete eine wunderschöne, musikalisch untermalte Lasershow, die große Begeisterung erntete. Der Wunsch nach einer Zugabe wurde schnell verkündet, worauf Rainer entgegnete, dass es noch zahlreiche Zugaben auf unserer Reise unter Tage geben wird. Er hatte nicht gelogen. Bei der Weiterfahrt passierten wir auch einen Hochseilgarten und sahen die Kletterer über unseren Köpfen schweben. Eine Eisbar und ein simulierter Strand mit Bull-Riding und vielem mehr runden das vielfältige Angebot ab.

Weiter auf einer rasanten Fahrt durch das Bergwerk stand als nächstes der Besuch des historischen Goldraums auf dem Programm, der Lagerstätte des sogenannten Nazigoldes. Zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 wurden große Teile des Vermögens der Reichsbank in Form von Raubgold, Bargeld und Kunstschätzen, darunter auch die Büste der Nofretete, in gesicherten Räumen des Bergwerks versteckt. Die Grube wurde so für kurze Zeit zum reichsten Bergwerk. Am 8. April 1945 wurden die Schätze durch amerikanische Truppen entdeckt. Die US-Generäle Omar N. Bradley und George S. Patton fuhren im April 1945 in die Grube ein, um den Fund zu begutachten, wenig später auch Dwight D. Eisenhower. Leider ist heute das meiste Gold verschwunden, geplündert von den Amerikanern, der Rest ist eine großzügige Leihgabe unseres Bergführers.

Als weiteres Highlight der Erlebnistour bietet das Erlebnis Bergwerk Merkers seinen Gästen in einer aufwändigen Multimedia-Präsentation einen wirklichkeitsnahen Eindruck von den technischen Abläufen im modernen Kalibergbau. Ein rund 10 Minuten langer Film blickt den Bergleuten über die Schulter und zeigt die Arbeitsschritte bei der Kaligewinnung, vom Laden und Berauben über



die Firstsicherung, das Bohren der Groß- und Sprenglöcher bis zu den Sprengvorbereitungen. Nach der Filmvorführung hatte unser Bergmann Rainer schon einmal etwas vorbereitet und führte eine simulierte Sprengung durch. Begleitet von den Klängen des Steigerliedes ging die abenteuerliche Fahrt weiter zum letzten Punkt unserer Reise.

In 800 Metern Tiefe erwartete uns ein einzigartiges Naturwunder, die erst 1980 entdeckte Kristallgrotte mit Salzkristallen bis zu einem Meter Kantenlänge. Die Entstehung ist den erdgeschichtlichen Vorgängen des Tertiärs zuzuordnen und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Rhön-Vulkanismus. Die Kristallgrotte stellt ein weltweit einzigartiges Geotop dar und vermittelt einen Eindruck davon, was alte Sagen und Märchen wohl gemeint haben können, wenn sie von funkelnden Schätzen in den Tiefen des Berges berichteten. Nach einer kleinen Erfrischungspause an der "Kristallbar", der tiefsten Bar der Welt, führte uns Rainer in die Grotte und überraschte uns abermals mit einer musikalischen Lichtshow

Auf einer 15 minütigen Rückfahrt durch das Labyrinth des Bergwerks gab Rainer noch einmal alles, um den Erlebniswert der Fahrt nach oben zu schrauben. Zurück am Ausgangspunkt stiegen wir wieder in den Förderkorb und fuhren hinauf an die Tagesoberfläche. Spezielle Märkchen, die bei der Einund Ausfahrt ausgeteilt und abgezählt wurden, stellten sicher, dass keiner in der Welt unter Tage zurückblieb.



Im Waldeck in Bieber haben wir den Tag gemütlich ausklingen lassen und unsere Erlebnisse noch einmal Revue passieren lassen. Alle waren sich einig: Der Besuch des Erlebnisbergwerks war einfach klasse.

Wir haben uns getraut...Erlebnisbergwerk Merkers – 800 Meter unter der



#### 19 TISCHTENNIS





Erde – und wurden reich belohnt. Ein Tag, der allen sicherlich noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Jutta und Damir Bischoff für dieses einmalige Erlebnis. Es ist wirklich klasse, dass so eine besondere Fahrt von der DJK Eiche angeboten wird. Bis zum nächsten Mal.

Es grüßt Euch alle herzlich mit einem Glück auf Christina Frey

#### Tischtennisherren mischen vorne mit

Die 1. Herrenmannschaft belegt nach der Vorrunde den 3. Platz. Hervorzuheben sind hier die Spieler Amadeus Rosemann und Thomas Gerschewski mit einer Einzelbilanz von 16:0 bzw. 10:0.

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
•	1	TV 1861 Bieber III	8	7	1	0	71:35	+36	15:1
•	2	TG Sprendlingen II	8	3	4	1	60:50	+10	10:6
_	3	DJK SV Eiche Offenbach	8	4	2	2	62:54	+8	10:6
	4	TV 1880 Dreieichenhain IV	8	3	3	2	59:55	+4	9:7
	5	TGS Hausen 1897 III	8	4	1	3	60:57	+3	9:7
	6	TG Offenbach 1885 II	8	3	2	3	56:56	0	8:8
	7	TTC Bürgel	8	2	3	3	54:55	-1	7:9
	8	DJK-Spvgg. Mühlheim III	8	1	2	5	52:67	-15	4:12
•	9	SC Steinberg 1953 II	8	0	0	8	27:72	-45	0:16

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
•	1	TuS Zeppelinheim 1957	7	7	0	0	58:12	+46	14:0
^	2	DJK SV Eiche Offenbach II	7	5	1	1	48:22	+26	11:3
	3	SG Egelsbach V	7	4	2	1	43:27	+16	10:4
	4	SG 1945 Nieder-Roden VII	7	4	1	2	43:27	+16	9:5
	5	DJK BW. Bieber	7	2	1	4	30:40	-10	5:9
	6	SSG Gravenbruch III	7	1	1	5	14:56	-42	3:11
	7	TTV Offenbach 1961 IV	7	1	0	6	26:44	-18	2:12
	8	TTC 1972 Offenthal IV	7	1	0	6	18:52	-34	2:12



# Wir gratulieren zu nachstehenden besonderen Geburtstagen unserer Mitglieder in der Zeit von Januar 2018 bis Juli 2018

#### Wir gratulieren im Januar 2018

02.01.1968	Ingo Sommer	50
03.01.1938	Peter Usinger	80
04.01.1939	Karin Krause	79
05.01.1933	Winfried Vatter	85
12.01.1978	Frank Piscitello	40
15.01.1998	Alexander Perechrest	20
17.01.1958	Werner Jeidler	60
20.01.1988	Tina Sturm	30
22.01.1988	Mathäus Kordulla	30
24.01.1948	Gert Schmidt	70



#### Wir gratulieren im Februar 2018

03.02.1936	Helmut Sickert	82
06.02.1943	Anita Albert	75
07.02.1945	Horst Streith	73
09.02.1942	Lieselotte Oechsler	76
10.02.1931	Norbert Bachus	87
11.02.1945	Peter Scondo	73
13.02.1944	Manfred Finning	74
15.02.1938	Brigitte Odenbreit	80
22.02.1953	Horst Nitsche	65
26.02.1931	Norbert Ermert	87
27.02.1953	Bernhard Weisrock	65

#### Wir gratulieren im März 2018

03.03.1945	Holger Keie	73
14.03.1939	Heinz Peikert	79
16.03.1945	Gerhard Weimer	73
21.03.1935	Siegfried Wenzel	83

#### 21 FREUD' UND LEID



#### Wir gratulieren im April 2018

01.04.1944	Bernd Hörber	74
05.04.1935	Ferdinand Kaiser	83
06.04.1978	Sebastian Carausan	40
06.04.1937	Joachim Palatz	81
07.04.1943	Harald Harf	75



#### Wir gratulieren im Mai 2018

17.05.1953	Karl Heinz Balser	65
18.05.1933	Evelin Kapp	85
29.05.2008	Kadir Dulav	10

#### Wir gratulieren im Juni 2018

9					
05.06.1968	Eva Haase	50			
07.06.1946	Renate Werth	72			
10.06.2008	Enis Ahmetaj	10			
15.06.1929	Edith Jeidler	89			
15.06.1936	Rolf Rühlemann	82			
15.06.1931	Herbert Zarth	87	Wir gratul	ieren im Juli 2018	
16.06.1944	Winfried Grau	74	02.07.1933	Werner Noack	85
17.06.1934	Rudolf Bachfeld	84	04.07.2008	Onur Sedat Öztoprak	10
22.06.1940	Hans-Peter Hörber	78	16.07.1968	Norbert Lohmann	50
26.06.1978	Ana Piscitello	40	19.07.1939	Rudi Albert	79
			20.07.1941	Klaus Bodensohn	77
			23.07.1947	Renate Hörber	71
			24.07.1943	Ottilie Bachfeld	75
			24.07.1953	Wilhelm (Willi) Schwab	65
Haben wir noch jemanden vergessen?			24.07.1936	Georg Streubel	82



#### Willkommen bei der Eiche

Bizen Dalia	Engelhardt Oliver	Gentner Annabella	Güngör Aysen
Jabli Alisha	Klose Kristoffer	Kuschel Dietmar	Lingkost Oliver
Mancuso Isabella	Sarodi Soraya	Schön Jörn	_



#### Veranstaltungen und Termine

<b>D</b> ATUM	ABTEILUNG	Was	Wo
19.01.18	Freizeit	Kegeln	Apfelwein Klein, 18.00 Uhr
26.02.18	Freizeit	Kegeln	Apfelwein Klein, 18.00 Uhr
24.02.18	Tennis	Turnier in Plaung	
10.03.18	Tennis	Platz Aufbau	"Am Grix"
21.03.18	Eiche	Jahreshauptversammlung	Dreifaltigkeit, 19.00 Uhr
16.03.18	Freizeit	Kegeln	Apfelwein Klein, 18.00 Uhr
27.04.18	Freizeit	Spielenachmittag	"Am Grix", 15.00 Uhr
26.08.18	Eiche	Familientag	"Am Grix", 12.00 Uhr
22.09.18	Eiche	Akademische Feier	Dreifaltigkeit







# Autovermietung

Agentur Rolf Günther Hohe

PKW - Transporter - LKW

24 Stunden Notdienst

# Offenbach

Senefelderstraße 164 63069 Offenbach am Main Tel.: 069/83837555

E-Mail: hertz-hohe@gmx.de

# Dietzenbach

Justus-von-Liebig-Straße 24-26 63128 Dietzenbach Tel.: 06074/2115920





\* Wochenendspezial

\* Unfallersatz













Horst Nitsche Geschäftsstellenleiter Strahlenbergerstraße 13 63067 Offenbach Tel.: 069 - 81 41 77 horst.nitsche@lbs-ht.de

Nachweis und Vermittlung von Immobilien in Vertretung der LBS Immobilien GmbH www.lbs-immobilien.de/lbsoffenbach

# Mein Verein www.djk-eiche-offenbach.de

#### **Baskethall**

Udo Tschatsch 069-812333

Spielgemeinschaft mit DJK Aschaffenburg

#### Boule

Werner Schmidt 0611-9601615 Bernhard Behringer 06074-95114

Jeden Donnerstag ab 13.00 Uhr Eiche-Anlage "Am Grix"

#### Freizeit

Karin Greb 06182-829247

Treff zu Spiel und Plausch Tennishütte "Am Grix"

Jeden 4. Freitag im Monat, 15, 00 Ühr

Weitere Veranstaltungen, Ausflüge, Besichtigungen und Kegelabende nach Vorankündigung

# Fußball "Alte Herren"

Ingo Sommer 06104-797424

Spielegemeinschaft mit FC Germania Bieher

# Fußball Sondermannschaft

Klaus Juna

Eiche-Anlage "Am Grix" Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten: Sa. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr So. 11.00 Uhr - 13.00 Uhr

# **Gymnastik** Nordic Walking

Marion Jäger 069-84847945

Bieber Grundschule Außenstelle Waldhof Otterfuhrstr. 8

Trainingszeiten: Di. 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

## Hapkido

Andreas John 0174-3089008

Übungsraum "Dojang" Eiche-Anlage "Am Grix" Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:

18.30 Uhr - 20.00 Uhr Mo. 19.45 Uhr -Mi. 21.30 Uhr 18.00 Uhr - 19.30 Uhr Fr. 10.30 Uhr -12.00 Uhr

So.

### Kinderturnen

Stefanie Wernig 069-851798

Humboldtschule

Trainingszeiten: Mi 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

#### **Tennis**

Eberhard Wernig 069-851798

Eiche Tennisplätze

..Am Grix"

Bierbrauerweg/Maybachstraße

Trainingszeiten:

Di. ab 17.00 Uhr ab 17.00 Uhr Do.

#### **Tischtennis**

Alexander 7örb 06108-61 92 65

Turnhalle Lauterbornschule

Trainingszeiten Herren:

Mo. 19.30 Uhr - 22.00 Uhr 20.00 Uhr - 22.00 Uhr 19.00 Uhr - 22.00 Uhr Di.

Fr. Trainingszeiten Jugend:

Di. 18.00 Uhr - 20.00 Uhr 17.00 Uhr - 19.00 Uhr Fr.